

Rotmilan *Milvus milvus*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status:	Datensätze:	Status Nds:	I	Status D:	I ^B I ^W
rB 51-150	5.255/584	Bestand Nds:	1.200 P	Bestand D:	mh ^B 12.000-18.000 P mh ^W
rG 21-50 Ind.	Datenlage: gut	RL Nds:	2	RL D:	V ^B 3 ^W

Die Zahl der Rotmilanmeldungen ist gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum (2001 bis 2007) von 1.290 auf 5.255 gestiegen. Damit liegt eine deutlich verbesserte Datengrundlage vor. Zwischen 554 und 1.579 Rotmilane wurden pro Jahr im Untersuchungszeitraum festgestellt (Abb. 1). Diese Zahlen liegen weit über denen des vorangegangenen Berichtszeitraums, in dem maximal 312 Individuen pro Jahr gemeldet worden waren. Auch innerhalb des Beobachtungszeitraums ist eine zunehmende Tendenz zu erkennen. Während bis 2010 noch unter 600 Individuen festgestellt wurden, waren es in den darauffolgenden Jahren zwischen 696 und 1.579.



Foto 1: 08.11.2014, Rotmilan, Heisterbusch, Klempter Wiesen, Mathias Schneider

Sichere Bruthinweise gibt es für 54 Orte. In weiteren 56 Fällen wird ein Revier für möglich gehalten. WÜBBENHORST et al. (2014) geben für das EU-Vogelschutzgebiet Niedersächsische Mittelelbe, das zu 71% im hier betrachteten Landkreis liegt, 65 Reviere an. Es werden daher 51 bis 150 Paare im Landkreis angenommen. Damit ist der Brutbestand größer als im vorangegangenen Berichtszeitraum angegeben.

Aus 32 der 54 Messtischblatt-Quadranten (59%) liegen konkrete Hinweise auf Brutplätze vor. Hauptverbreitungsgebiete sind das Elbtal mit dem Amt Neuhaus mit seinen angrenzenden Geestbereichen. Daneben gibt es aber auch Paare in größerer Entfernung zur Elbe, etwa in den Bereichen Barnstedt-Melbeck, Dahlenburg, Raven und Bardowick-Radbruch.

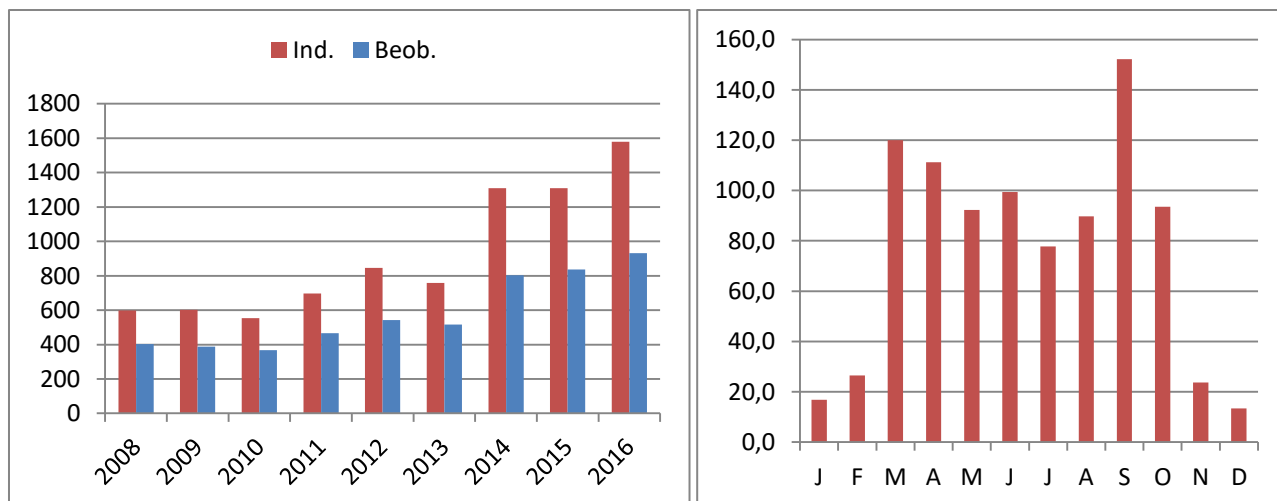


Abb. 1: Rotmilan. Links: Summe der Beobachtungen (5.255 Datensätze) und der beobachteten Individuen (8.252 Ind.). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016

Im Jahresverlauf wurden die meisten Rotmilane zur Zugzeit im September registriert (Abb. 1).

Größere Ansammlungen zur Zugzeit:

24.09.2013	25 Ind.	Gülstorf-Walmsburg/Elbe (I. FAHNE)
21.07.2014	30 Ind.	Parens/Amt Neuhaus (H. EGGERS)
27.09.2015	26 Ind.	Pommau/Amt Neuhaus (C. HORN)
18.06.2016	25 Ind.	Vogelsang (M. SCHNEIDER)
29.08.2016	28 Ind.	Laake/Amt Neuhaus (H. RAHLFS)
09.09.2016	30 Ind.	Pinnau-Tripkau/Amt Neuhaus (S. NACK)
22.09.2016	28 Ind.	Rassau - Kaarßen/Amt Neuhaus (H. RAHLFS)

Die wenigsten Beobachtungen mit Monatssummen unter 25 stammen aus den Wintermonaten November bis Februar.

Größere Ansammlungen im Winter:

09.11.2008	6 Ind.	Dahlenburg (F. ALLMER)
20.12.2009	11 Ind.	Katemin-Walmsburg/Elbe (H.+H. SCHNEIDER)
22.11.2010	9 Ind.	Krusendorf/Amt Neuhaus (U. RICK & K.-W. KIRSCH)
06.11.2012	9 Ind.	Stückau/Amt Neuhaus (W. HABICHT)
19.11.2014	10 Ind.	Krusendorf/Amt Neuhaus (W. HABICHT)
17.01.2015	6 Ind.	Neu Wendischthun (HEITLAND)
06.01.2016	6 Ind.	Lüneburg/Hafen (H. SCHNEIDER)
16.01.2016	6 Ind.	Dahlem (T. CHRISTOPHERSEN)

Damit hat auch die Zahl der überwintert festgestellten Rotmilane gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum deutlich zugenommen.

TC

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Rotmilan *Milvus milvus*

rB 21-50	Datensätze 1.290 / 184	RL: Nds 2 ; D *
rG 21-50	Datenlage gut	

Der Rotmilan ist regelmäßiger Brutvogel im Gebiet. Ca. 36 Revierpaare können bei einer über den gesamten Untersuchungszeitraum aufsummierten Betrachtung aller gemeldeten Reviere festgehalten werden. Von den 36 Paaren entfallen allein 20 auf das Amt Neuhaus (vgl. KIRSCH & RICK 2004). Es ist zu vermuten, dass es noch einzelne weitere, nicht bekannte Reviere gibt.

Hauptverbreitungsgebiet ist neben dem gesamten Amt Neuhaus das Elbetal und seine angrenzenden Geestbereiche. Daneben gibt es einzelne Paare in größerer Entfernung zur Elbe, etwa bei Dahlenburg, Lüdersburg und Radbruch.

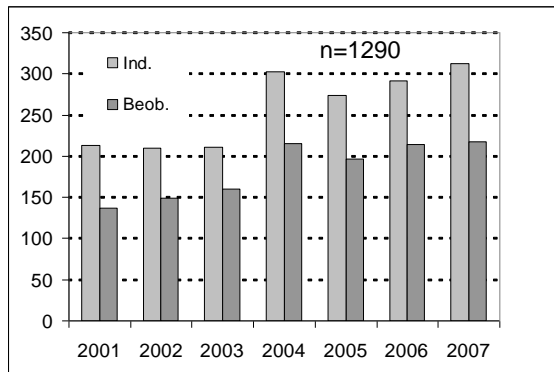


Abb. 60: Summe der Rotmilanbeobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Die Summe der jährlich im Landkreis Lüneburg beobachteten Rotmilane ist im Berichtszeitraum von 213 auf 312 angestiegen, die Zahl der Beobachtungen von 137 auf 218 (Abb. 60). Für das Jahr 2000 hatte MICHELI (2004) 170 Rotmilanbeobachtungen angegeben. Ob die höheren Werte insbesondere ab 2004 auf eine Bestandszunahme oder aber eine gestiegene Beobachtungstätigkeit zurückzuführen sind, bleibt unklar. Die Maximalzahlen pro Zählseason der zeitgleichen Wasservogelzähltermine schwanken um die Zahl 30 (Abb. 61). Danach sind die Bestände als stabil, nicht jedoch als ansteigend zu bezeichnen. Ein Anstieg der Beobachtungen aufgrund von Bestandszunahmen im skandinavischen Raum, wie er für Hamburg bei KONDZIELLA (2007) beschrieben wird, lässt sich so für den Untersuchungsraum nicht dokumentieren.

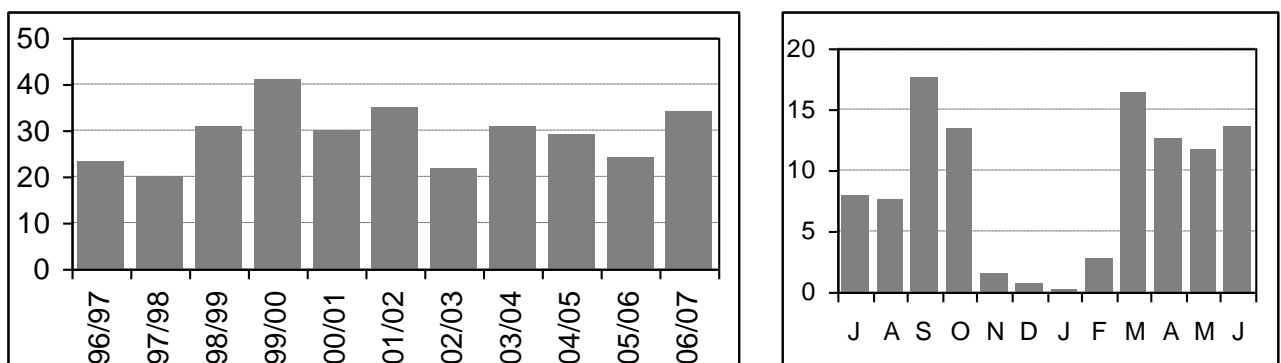


Abb. 61: Rotmilan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

Im Jahresverlauf werden die meisten Rotmilane in den Monaten September und März registriert (Abb. 61). Die wenigsten Beobachtungen stammen aus den Wintermonaten November, Dezember und Januar. Eine Überwinterungstradition hat sich also weiterhin nicht ausgebildet. Einmalig wurde am 09.05.2005 eine Schlafplatzgesellschaft von 10 Rotmilanen sowie einem Schwarzmilan bei Krusendorf im Amt Neuhaus festgestellt (U. RICK).